



HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION

2000
GERMAN
2 UNIT GENERAL
QUESTION BOOKLET
(60 Marks)

*Time allowed—Two hours
(Plus 5 minutes reading time)*

DIRECTIONS TO CANDIDATES

- You should receive this Question Booklet with the Answer Booklet for Section I and the Stills Booklet that accompanies Section III.

Section I—Reading Skills (35 marks)

- Attempt ALL questions from Section I.
- Answer the questions in the Answer Booklet provided.

Section II—Writing Skills (10 marks)

- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.

Section III—Options (15 marks)

- Attempt ONE question from ONE part in Section III.
- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.
- Answers may be written in EITHER English OR German.

SECTION I—READING SKILLS

(35 Marks)

Attempt ALL questions.

Read the following THREE passages, then answer the questions in the SEPARATE Answer Booklet for Section I.

QUESTION 1**THE ART OF ADVENTURE**

Wer hat davon noch nicht geträumt? Im Süden arbeiten, dort, wo andere Urlaub machen. Viele haben es geschafft, zum Beispiel Bettina W. in Frankreich an der Côte d'Azur. Bettina, gelernte Köchin aus Karlsruhe, findet Entspannung in der Kunst. Wenn sie von der vielen Arbeit die Nase voll hat, zieht sie mit ihrem Freund Eric los. Oft fahren sie zum Picasso-Museum nach Monte Carlo zur Skulpturenausstellung.

Nach einem kurzen, aber intensiven Französischkurs hatte Bettina ihre Heimatstadt verlassen, um erst mal in Cannes ihr Glück zu versuchen. „Ich war gerade fertig mit meiner Ausbildung und dachte, entweder jetzt oder nie.“ Als sie ins Flugzeug stieg, hatte sie 3000 Mark, ihr Wörterbuch und zwei Koffer mit Kleidern und Büchern dabei. Alles andere blieb zurück: die Wohnung, das Auto, das gute Gehalt. „Ich wußte, daß es am Anfang schwierig sein würde. Aber ohne Risiko erlebt man kein Abenteuer.“

In Cannes fand sie ein winzig kleines Zimmer und durchsuchte gleich alle französischen Zeitungen nach Anzeigen deutscher Firmen, aber zuerst ohne Erfolg. „Ich war bereit jeden Job anzunehmen.“ Nach Wochen der Arbeitslosigkeit fand sie eine Stelle als Praktikantin bei einer deutschen Zeitung. „Erst war ich Mädchen für alles, machte Telefondienst, kochte Kaffee, tippte am Computer und holte die Post.“ Abends, nach der Arbeit, besuchte sie einen Französischkurs.

Nach sechs Monaten hatte sie Erfolg und wurde bei der Zeitung fest angestellt. Jetzt schreibt sie über Kunstausstellungen, organisiert Fotos und macht Interviews mit den Künstlern. Das große Geld verdient sie nicht, aber so viel, daß sie sich mit einer Freundin eine Wohnung in Nizza teilen kann. Bettina meint: „Für meine Interessen, Kunst, Lesen oder im Meer Schwimmen und für einen Kaffee im Straßencafé reicht es immer.“

QUESTION 2

LET'S GO FLY A KITE

Malibu: Sonne, Strand und ein Himmel voll bunter Drachen – das jährliche Drachenfest vom 10. – 12. Juni in Malibu war ein toller Erfolg! Bereits zum 24sten Mal fand dieses Ereignis statt. Es wurde von der amerikanischen Drachenliebergesellschaft und der Stadt Malibu organisiert. Drachenfans kamen aus ganz Amerika, Europa, Asien und sogar aus Australien und Neuseeland.

Wer aber die altbekannten Drachen aus der Kinderzeit erwartete, wurde überrascht. Phantasieobjekte waren die Hits des diesjährigen Drachenfests. Es gab ein Theater am Himmel in dem Kreativität und Phantasie keine Grenzen kannten: elegante Paradiesvögel mit langen, bunten Schwanzfedern, wunderschöne Schmetterlinge, schwarzglänzende Vampire und natürlich auch ein feuerspeiender, chinesischer Drache.

Welcher Drachen bleibt am längsten in der Luft? Dies war das Motto eines Wettbewerbs. Teilnehmer aller Altersgruppen versuchten ihre Drachen so lange wie möglich in der Luft zu halten. Das Wetter war ideal — blauer Himmel, sonnig und windig. Fast hätte ein Vampir gewonnen, aber am Ende war ein rot-blauer Schmetterling der Sieger.

Aber auch neben den Wettbewerben hatte das Fest noch einiges zu bieten. Straßenkünstler und multikulturelle Musik- und Tanzgruppen unterhielten die Zuschauer. Jongleure, Clowns und Puppenspieler zeigten ihr Können vor einem großen Publikum. Besonders für die Kleinen wurde das Fest zu einem aufregenden Erlebnis. Man sah strahlende Kinder mit bemalten Gesichtern am Strand spielen. In zahlreichen Workshops konnten sie beim Drachenbau ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Wer die Drachen aus der Nähe betrachten wollte, konnte die Ausstellung besuchen. So wurde das Drachenfest eine multikulturelle und vielfältige Erfahrung für Jung und Alt.

QUESTION 3

ANTS ON THE LOOSE

Ameisen können eine richtige Plage sein. Vor allem, wenn sie radioaktiv und riesengroß sind und ganze Häuser und Städte fressen. Solche Szenen findet man in amerikanischen Science-Fiction Filmen der 50er Jahre. Auch im Computerspiel „Sie kamen aus dem Dschungel“ sind solche alten Klischees zahlreich: dunkle Regennächte, Insekten mit riesigen Köpfen und langen, haarigen Fühlern. Ein verrückter alter Professor, der die Gesellschaft haßt, und ein gutaussehender Held dürfen auch nie fehlen.

Und das sind die Spielregeln: Du, als Spieler, bist Zoologe von Beruf und bist mit deinem Motorrad unterwegs. Plötzlich siehst du mehrere riesige, blutrote Ameisen auf einem Fußballfeld außerhalb der Stadt. Du fährst sofort in die Stadt zurück, um die Bevölkerung vor der Existenz dieser Ameisen zu warnen. Du hast nur zwei Stunden, um deine Stadt vor den Ameisen zu retten. Zuerst mußt du aber den Nuklearphysiker Professor Uebel finden, den niemand kennt, denn er ist seit 20 Jahren verschwunden. Er ist der einzige Mensch, der weiß, wie man diese Ameisen töten kann. Erst nachdem du ihn gefunden hast, kannst du die Menschen aus der Stadt evakuieren.

Die Ameisen verdoppeln sich alle fünf Minuten und kommen der Stadt immer näher. Du bekommst Punkte für jede Ameise, die du mit deinen chemischen Waffen tötest, aber du verlierst Punkte für jedes Gebäude, das die Ameisen fressen. Die Ameisenkönigin wird von ihren Soldaten umringt und geschützt. Wenn du sie gefunden und getötet hast, ist das Spiel gewonnen. Du mußt also jeden Schritt planen, um den Krieg gegen die Ameisen zu gewinnen. Du brauchst Nahrung, chemische Waffen und Schutzanzüge, die du schnell finden mußt.

Spieler brauchen einen Computer mit mindestens 1 MByte RAM. In der Packung des Spiels liegt ein deutsches Handbuch. Die Texte am Bildschirm sind allerdings auf Englisch. Das Spiel wird noch vor Weihnachten in Computergeschäften und Spielzeugläden für unter DM 100 verkauft werden.

SECTION II—WRITING SKILLS

(10 Marks)

Attempt the question in a SEPARATE Writing Booklet.

QUESTION 4

Choose TWO of the following cue lines. From each one develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated.

Each dialogue or monologue should be between 60 and 80 words.

- (a) Au, das tut weh!
- (b) Was? Schon wieder!
- (c) Habt ihr gewonnen?
- (d) Und wie war die Reise?
- (e) Hast du das Buch auch gelesen?

Pease turn over

BLANK PAGE

SECTION III—OPTIONS

(15 Marks)

Attempt ONE question in ONE Part.

Answer the Part in a SEPARATE Writing Booklet.

Answers may be written in EITHER English OR German.

Your answers must show that you have understood any German quotations given in the questions.

PART A Songs (pages 8 and 9)

PART B Radio Plays (pages 10 and 11)

PART C Film/Video (pages 12 to 15)

PART D Short Stories (pages 16 and 17)

PART A—SONGS

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.
Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 5**WHITE TOWN**

Kein Recht zu reden, kein Recht zu schrein,
kein Recht, einmal ein freier Mensch zu sein.

Acht Uhr abends in der weißen Stadt
hat der schwarze Junge die weiße Stadt satt.
Er rennt auf die Straße, um zu demonstrier'n:
„Ich wehre mich, ich habe nichts zu verlier'n!“

Die weißen Kids sind besser dran:
„Uns geht das alles nichts an,
uns ist Rassismus nur als Witz bekannt!“

Zwölf Uhr nachts in der weißen Stadt
steh'n sie an der Stelle, wo man ihn erschossen hat.
In den weißen Gewissen ziehen schwarze Wolken auf,
doch keiner kriegt seine Schnauze auf!

V.I.S.

- (a) Who is *der schwarze Junge*?
- (b) Why was the title 'White Town' chosen to portray the life of a black boy?
- (c) *Die weißen Kids sind besser dran: [...]*.

Explain the significance of the chorus.

- (d) Give the meaning and explain the significance of the following lines:
- (i) *Kein Recht zu reden, [...]*
 - (ii) *[...] uns ist Rassismus nur als Witz bekannt!*
 - (iii) *In den weißen Gewissen ziehen schwarze Wolken auf!*
- (e)
- (i) What instruments are used in the song? What effect do they create?
 - (ii) How is the singer's voice used to reinforce the message of the song?
 - (iii) Comment on the function of the refrain.

OR

QUESTION 6

HEUTE SO WIE DAMALS

Vor über 50 Jahren
kam Hitler an die Macht.
Er ließ Autobahnen und Waffen bauen,
hat die Arbeitslosen weggemacht.
Er war nur gut für's deutsche Volk:
Sieg Heil!

Die Solidarität von damals
schweigt heute still.
Der Nazismus ist der Zeitabschnitt,
mit dem man nichts zu tun haben will.
Und jeder glaubt, ihn geht's nichts an.

„Kristallnacht? – Nie gehört.“
„Judenverfolgung? – Gab's schon vorher.“
„Ob wir Verantwortung tragen? –
Aber bitte, wir wußten doch von nichts.“

KURZSCHLUSS

- (a) What is the significance of the title *Heute so wie damals*?
- (b) Comment on the line *Er war nur gut für's deutsche Volk*.
- (c) Why does the singer mention the following?
- (i) *eine Schar Idioten*
 - (ii) *Judenverfolgung*
 - (iii) *Haß und Rassismus*
 - (iv) *Frieden*
- (d) How does the change in the refrain link in with the title of the song?
- (e)
- (i) What instruments are used in the song? What effect do they create?
 - (ii) How does the singer reinforce the message of the song?
 - (iii) Comment on the function of the interludes after each refrain.

PART B—RADIO PLAYS

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.
Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 7**RACHE FÜR PERRO**

REDWOOD Ich werde hingehen, nachdem ich das hier erledigt habe, und mich des Mordes an Ihnen bezichtigen.

SUMMERFIELD Sie selbst? Sie werden — ein Geständnis ablegen. Auf der Polizei?

REDWOOD Auf dem Hauptkommissariat. Ich werde sagen: Ich habe diesen Mister Summerfield umgebracht.

SUMMERFIELD Ja?

REDWOOD Man wird mich — hinauswerfen.

SUMMERFIELD Sie. Hinauswerfen. Das Hauptkommissariat wirft einen geständigen Mörder — hinaus?

REDWOOD Nicht jeden. Mich.

- (a) (i) Who is Summerfield?
(ii) Why are the two men discussing his murder?
- (b) *Ich habe diesen Mister Summerfield umgebracht.*
Why would Redwood say this?
- (c) *Man wird mich — hinauswerfen.*
Why is Redwood so sure that the police will not arrest him?
- (d) Does Redwood get away with the crime? Give details.
- (e) What techniques are used to create and maintain suspense in this radio play?

OR

QUESTION 8

DER PUPPENDOKTOR

PUPPENDOKTOR Zufall gibt es nicht, meine Liebe. Puppen sind Schicksal. Für Puppen wird man geboren, zu Puppen wird man hingeführt, und nicht jeder wird das, weiß Gott nicht jeder!

KUNDIN Naja, aber wenn man das einfach als Sammelgebiet —

PUPPENDOKTOR Es ist doch viel mehr, viel mehr. Wissen Sie, ich hab' eine Kundin, jung, aber schon zehn Jahre verheiratet, hat drei Kinder — oh, sehen Sie mal hier!

KUNDIN Was denn?

PUPPENDOKTOR Das ist eine Lanternier.

KUNDIN Oh, die ist aber schön.

PUPPENDOKTOR Die ist mindestens fünftausend wert. Völlig makelloser Kopf.

KUNDIN Und so klare Augen.

PUPPENDOKTOR Die Augen sind immer das wichtigste. An den Augen erkennen Sie den Charakter. Eine Puppe lebt durch die Augen.

(a) (i) Who are the two characters in the play?

(ii) Where are they?

(b) *Es ist doch viel mehr, viel mehr.*

Why is the Pupp doktor so passionate?

(c) How does the scene end?

(d) *Die Augen sind immer das wichtigste.*

Explain why the Pupp doktor says this.

(e) What are some of the techniques used to create atmosphere in this radio play?

PART C—FILM/VIDEO

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.

Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 9**DAS VERSPRECHEN**

- HARALD Keiner muß zu den Grenztruppen gehen und auf Flüchtige schießen.
- VATER Er kann von Glück sagen, daß sie ihn überhaupt an der Grenze eingesetzt haben. Und ich kann dir nur raten, nimm diese Bewährungsprobe ernst.
- MUTTER Wieso Bewährung? Mir hast du gesagt, das ist 'ne Auszeichnung, ein Vertrauensbeweis.
- VATER Er will studieren, und die Chance hat er nur hier, also muß er's machen. Im Westen würden sie unsereinen nicht mal das Abitur machen lassen. Das hat er längst eingesehen.
- HARALD Ich hab' ihnen erklärt, daß ich mich noch nicht reif fühle für so viel Vertrauen.
- VATER Na, wir werden ja sehen, wer von euch beiden in fünf Jahren weiter ist.
- BARBARA Wenn er mit mir so umspringen würde, wär' ich längst weg.
- KONRAD Aber vorher würdest du beichten.
- GROßMUTTER Daß es immer am Sonntag sein muß...
- MUTTER Wann sollen sie sich denn sonst streiten?
- VATER Kann man mit niemandem denn hier ein vernünftiges Wort reden.
- KONRAD Erst muß ich mich einmauern lassen, weil ich in einem besseren Land lebe. Und dann muß ich mich von meinem Vater anzeigen lassen, weil ich aus dem besseren Land abhauen will.
- VATER Deine Freunde habe ich angezeigt und nicht dich.
- KONRAD Und weil mein Vater mich angezeigt hat, was ich einsehe, steh' ich jetzt an der Mauer und ziele auf Menschen, die sich nicht einmauern lassen wollen.
- VATER Das ist keine Mauer.
- HARALD Ja ja, eine Friedensmaßnahme, — hm — ...Komm.
- MUTTER Könnte mir einer von euch mal erklären, worum es hier geht?
- KONRAD Es geht um euren Sohn!
- VATER Er wird's schon noch begreifen. Jedenfalls, seit die Mauer steht, hat unsere Sache eine reale Chance.

QUESTION 9 (Continued)

- (a) (i) Who is Konrad?
- (ii) What is happening in this scene?
- (b) *Er will studieren, und die Chance hat er nur hier.*
- (i) What are Konrad's career plans?
- (ii) What does the father mean by [...] *und die Chance hat er nur hier?*
- (c) [...] *weil ich aus dem besseren Land abhauen will.*
- Are Konrad's actions consistent with the view he expresses here?
- (d) How do Konrad's and Harald's lives end up? Give details.
- (e) By referring to Stills 1–8 in the accompanying booklet, discuss some of the film-making devices used in these scenes. Explain why the techniques are used, and how they relate to the story. You could refer to such things as editing, framing, composition within frame, lighting, camera angle, sound, costuming, etc.

OR

Please turn over

QUESTION 10

DAS VERSPRECHEN

- ALEXANDER Warum bist du eigentlich nicht mitgekommen? Du hast Angst gehabt, oder?
- KONRAD Angst? Wieso? Hat Sophie dir das erzählt?
- Hierzubleiben war ein Wagnis, ein Abenteuer. Wir wollten hier etwas ganz Neues aufbauen.
- ALEXANDER Ja? Was denn?
- KONRAD Wir nannten es Sozialismus.
- ALEXANDER Was ist denn das?
- KONRAD Das erklär' ich dir später. Weißt du, es gab einen Unterschied zwischen deiner Mutter und mir. Ich habe mich hier zu Hause gefühlt.
- ALEXANDER Aber wenn du damals mitgegangen wärst, wie wäre es dann alles weitergegangen?
- KONRAD Auf jeden Fall wär' mein Leben ganz anders verlaufen.
- ALEXANDER Dann wär' ich vielleicht gar nicht geboren worden. Ihr hättet euch nämlich gestritten, und dann wär' ich jetzt nicht da.
- KONRAD Oder du wärst schon sechzehn.
- Was hat dir deine Mutter sonst erzählt über mich?
- ALEXANDER Sie sagt, du wärst ein Genie.
- *Lachen* –
- KONRAD Und du bist ein Genie im Schach.
- ALEXANDER Naja, Gérard ist noch etwas besser.
- KONRAD Du verstehst dich gut mit ihm?
- ALEXANDER Ja.
- KONRAD Und Sophie auch?
- ALEXANDER Du horchst mich ja ganz schön aus...
- KONRAD UND
ALEXANDER – *Lachen* –

[*Straße mit Kanaleinstieg*]

- ALEXANDER War's der? Und? – Wo hast du gestanden?
- KONRAD Da...
- ALEXANDER Ooch – *Stöhnen* – Wie habt ihr's denn geschafft? Gib mal deinen Gürtel.
- KONRAD Komm weg hier, das geht nicht.
- ALEXANDER Wir warten bis es dunkel ist. Ich hab' 'ne Idee. Wir beide, wir machen das heut' nacht zusammen.

QUESTION 10 (Continued)

(a) (i) Who is Alexander?

(ii) What is he doing here?

(b) *Wir wollten hier etwas ganz Neues aufbauen.*

What is the significance of this comment?

(c) *Ich habe mich hier zu Hause gefühlt.*

How does Konrad show this repeatedly throughout the film?

(d) What is the significance of Alexander tying Konrad's shoe laces?

(e) By referring to Stills 9–16 in the accompanying booklet, discuss some of the film-making devices used in these scenes. Explain why the techniques are used, and how they relate to the story. You could refer to such things as editing, framing, composition within frame, lighting, camera angle, sound, costuming, etc.

Please turn over

PART D—SHORT STORIES

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.
Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 11**FREITAGS WIRD GEBADET**

Und nun kam noch Mama aus der Küche und meinte sanft: „Heinz, Papa ist nicht da.“

„Ist ja schon gut“, antwortete ich gelassen und guckte meinen nicht daseienden Vater an. Schließlich ist mir bekannt, daß Papa ganz allein über seine Anwesenheit bestimmt. Bei mir hingegen ist das viel unkomplizierter: Ich muß immer dasein, wenn ich da bin.

Am Telefon war Herr Knopke.

KURT DAVID

- (a) Who is *Heinz*?
- (b) *Heinz, Papa ist nicht da.*
Explain this statement.
- (c) Describe the relationships within the family.
- (d) *Am Telefon war Herr Knopke.*
- (i) Who is *Herr Knopke*?
- (ii) What role does he play in the story?
- (e) Discuss the significance of the title.

OR

QUESTION 12**DER KOPFLOSE**

Modessa erwartete die Exhumierung gelassen. Sie war sich keiner Schuld bewußt.

Sie trauerte um Jeremie und hatte das getan, was sie für richtig hielt. Jeremies Ängste hatte sie nie verstanden: Hirngespinnste, die ihn gequält hatten, nichts weiter. Modessa gedachte mit viel Zärtlichkeit der schönen, unvergeßlichen Stunden mit Jeremie. Von Tag zu Tag hatte sie ihn mehr geliebt.

SIRMIONE ZINTH

- (a) (i) Who is *Modessa*?
- (ii) Who is *Jeremie*?
- (b) *Von Tag zu Tag hatte sie ihn mehr geliebt.*

Compare the relationship between Modessa and Jeremie at the beginning and at the end of the story.

- (c) *Sie war sich keiner Schuld bewußt.*
- Why does Modessa feel this way?
- (d) Why was an exhumation requested?
- (e) How does the writer convey the mood of the horror story?

End of paper

BLANK PAGE

BLANK PAGE

BLANK PAGE